

# Die Krise des Ancien Régime

## Die sozioökonomische Situation im vorrevolutionären Frankreich

- 1. Stand: Klerus (0,5 %)
    - Hoher Klerus (5 %): für alteingesessene Adelsfamilien reserviert
    - Niederer Klerus (55 %): schlechte materielle Situation
    - Ordensklerus (40 %)
  - 2. Stand: Adel (1,5 %)
    - **Schwertadel** – Rivalität zum aufgestiegenen Amtsadel
      - Hofadel z. T. verschuldet
      - Provinzadel z. T. verarmt
    - **Amtsadel**: aus dem Bürgertum durch Nobilitierung aufgestiegen – oft durch Kauf von Ämtern (vgl. verstärkte Bürokratisierung Frankreichs im Absolutismus)
  - 3. Stand: Tiers Etat (98 %)
    - **Bürgertum** (16 %) – in der Stadt
      - Großbürgertum (Fabrikanten, Großhändler, Finanzbourgeoisie): Hauptkreditgeber der Krone – besitzen ca. 30 % des Bodens
      - Mittelschichten (Juristen, Ärzte, Kaufleute): aufgeklärte Bildungselite – viele in politischen Klubs
      - Kleinbürger und Unterschichten (Händler, Handwerker, Dienstboten, Arbeiter): viel Armut, stark betroffen durch steigende Lebensmittelpreise – in der Revolution Sansculotten
    - **Bauern** (82 %)
      - Großbauern
      - Kleinbauern, Kleinpächter: Belastung durch grundherrliche Abgaben; oft Nebenverdienst erforderlich, dadurch auch von der Steigerung der Lebensmittelpreise betroffen
      - Landarbeiter, ländliches Proletariat: große Armut, ähnliche Probleme wie bei den Kleinbauern
- ↑
- Auflösung von Standesgrenzen:**

  - **Verbürgerlichung** breiter Adelsschichten durch Heiraten und Nobilitierung
  - Eindringen bürgerlicher Werte wie Verdienst, Leistung in den Adel durch wirtschaftlichen Wandel
  - Entstehung einer neuen **Bildungselite** (aristokratisch-bürgerlich gemischt), die im Sinne der Aufklärung tätig war
- [1. u. 2. Stand besitzen ca. 30 – 40 % des Bodens]
- ↓
- ★ **Ergebnis:** **Ständegesellschaft** mit
    - heterogenen Ständen
    - Auflösungstendenzen
    - ungerechter Lastenverteilung (Wirtschaftskrise betrifft vor allem die Unterschichten)

# Die Wirtschafts- und Finanzkrise des Ancien Régime

## ■ Wirtschaftskrise

- schlechte **Getreideernten** (1788 und 1789)
    - steigende Brotpreise
    - Hungersnot
    - steigende Arbeitslosigkeit auf dem Lande
    - geringerer Absatz von Gewerbeprodukten in den Städten
  - **englische Konkurrenz** in der Textilindustrie
    - Absatzprobleme → steigende Arbeitslosigkeit in der Stadt
    - sinkende Löhne
- } wirtschaftliche Depression  
↓  
Verstärkung der sozialen Disparitäten (arm – reich)  
↓  
Unruhen, Plünderungen

## ■ Finanzkrise

- **hohe Staatsausgaben**
    - Siebenjähriger Krieg (1756-1763) bzw. French and Indian War (1754-1763): Niederlage gegen Großbritannien, Verlust der französischen Besitzungen in Amerika und Indien
    - Unterstützung der USA im Unabhängigkeitskrieg gegen Großbritannien (1775-1783) – zwar erfolgreich, aber teuer [Großbritannien als traditioneller Gegner]
    - Schuldendienst
    - Hofhaltung (in geringerem Maße)

Insgesamt: 2/3 der Staatsausgaben für Kriegsministerium und Schuldendienst
  - **kaum Steuereinnahmen von Adel und Klerus**
    - weitgehende Befreiung von den Steuern
- } großes Haushaltsdefizit  
↓  
**Staatsbankrott**  
↓  
Reformpläne scheitern  
↓  
Parlamente fordern Einberufung der Generalstände

## **Exkurs: Die amerikanische Revolution – Entstehung der USA**

- Ursache der Erhebung der Kolonisten: verschärfte **Steuergesetze** seitens des Mutterlandes nach dem French and Indian War (1754-1763) gegen Frankreich und Indianer
  - Widerstand der Kolonisten gegen die Steuergesetze wegen **fehlender Vertretung im britischen Parlament** („No taxation without representation“)
  - **Ideologische Grundlagen** des kolonialen Widerstandes (Ideen der **Aufklärung**):
    - Naturrecht
    - Locke: Gesellschaftsvertrag
  - erfolgreicher **Unabhängigkeitskrieg** 1775 – 1783 gegen Großbritannien
  - **Virginia Bill of Rights** (12. Juni 1776): erstmals Festschreibung von Grundrechten – Beschränkung staatlicher Macht zugunsten des mit unveräußerlichen Rechten ausgestatteten Individuums
  - **Unabhängigkeitserklärung** (4. Juli 1776)
- Bedeutung:** - britische parlamentarische Tradition wendet sich gegen das Mutterland  
- Ende des ersten britischen Kolonialreiches

## Herrschaftskrise und Reformunfähigkeit

- **Reformpläne zur Entschärfung der Finanzkrise**

- |                 |  |                              |
|-----------------|--|------------------------------|
| 1. Möglichkeit: | <ul style="list-style-type: none"><li>- Anleihen vom Besitzbürgertum</li><li>- dafür politische Zugeständnisse an das Bürgertum</li><li>- Beendigung der Beteiligung am Krieg (USA)</li><li>- Veröffentlichung des Staatshaushalts</li><li>- Abschaffung der ständischen Privilegien</li><li>- Vertreter: J. Necker (Finanzminister 1776-1781 und 1788/1789)</li></ul> | Beschränkung der Königsmacht |
| 2. Möglichkeit: | <ul style="list-style-type: none"><li>- Umgestaltung der Steuerverfassung</li><li>- Abschaffung der ständischen Privilegien</li><li>- Vertreter: R. Turgot (Finanzminister 1774-1776) Ch. Calonne (Finanzminister 1783-1787)</li></ul>   |                              |

- **Scheitern der 1. Möglichkeit am Königtum**

- **Scheitern der 2. Möglichkeit am Widerstand der Parlamente**

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Parlamente als ständische Institution lehnen die Reformpläne ab</li><li>- und fordern ihre Aufwertung: Registrierung der Gesetze nicht nur als formaler automatischer Akt</li><li>- fordern auch die Einberufung der Generalstände zur Lösung der Finanzkrise</li><li>- Ziel: Unterwerfung der Königsgewalt wieder der alten Kontrolle durch ständische Einrichtungen</li></ul> | Revolte der Privilegierten gegen den absolutistischen Staat<br>-- <b>widersprüchliche Rolle der Parlamente</b> : Revolution mit vorabsolutistischen Mitteln, Parlamente als ständisch-reaktionäre Institutionen |
|---|---|

### Generalstände (Etats généraux)

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Vertretung der drei Stände (Klerus, Adel, Dritter Stand)</li><li>- erstmals 1302</li><li>- letztmals 1614 -- bis 1789 also absolutistisches System</li><li>- Aufgaben: Bewilligung von Steuern, Beschwerderecht</li><li>- getrennte Beratung und Beschlussfassung der drei Stände</li><li>- also Abstimmung nach Ständen, nicht nach Köpfen</li></ul> | Mitwirkung an den Staatsgeschäften<br>↓<br>Dualismus<br>Herrcher – Stände |
|---|---|

- **Ansehensverlust der Monarchie**

- Ludwig XVI. als gutmeinender, aber schwacher König
- Affären im Königshaus – Marie Antoinette (z. B. Halsbandaffäre)
- Reformunfähigkeit (siehe oben)

### **Zusammenfassung:**

### **Vielfalt von Krisensymptomen**

- soziale Krise
- Wirtschaftskrise
- Finanzkrise
- Herrschafts- und Systemkrise: Reformunfähigkeit Legitimationsdefizit